

damit erhalten die Papilioniden, Parnassiiden, ycaeniden (die große Weltammlung R i b b e !), Zygaeniden und Sphingiden. Durch Nachkriegsverwüstung sind aber Schäden entstanden; ebenso ist erst nachträglich der gesamte Bestand der lepidopterologischen Zeitschrift "Iris" verloren gegangen.

Die Sammlungen sind zurückgeführt, doch ist ihr Schicksal ungewiß, da sie jahrelang ohne wissenschaftliche sachverständige Betreuung gewesen sind.

Breslau: Über das Schicksal des Zool. Instituts der Universität Breslau hat Ferdinand P a x in Horion's Koleopterologischer Rundschau, 1949, Heft 1, S. 53 ff., berichtet.

Bamberg: Naturalien-Kabinett. Die entomologischen Sammlungen sind erhalten.

.....

### III.

#### Nachrichten über lebende Lepidopterologen.

=====  
Theodor A l b e r s , - siehe Seite 75!

Dr. Burchard A l b e r t i , früher Merseburg, jetzt Waren/Mecklbg. Goethestr. 22. Der bekannte Spezialist für Hesperiden (Grypocera) und Ino- (Procris) Arten. Er ist nach langen Irrfahrten im Jahre 1949 endlich zu seiner Familie zurückgekehrt. - Von seinen Arbeiten seien erwähnt: *Hesperia armoricanus* Obth. in Mitteleuropa (Mitt. Münch. Ent. Ges. 30. Jahrgs., 1940, S. 249 ff.), Aufsätze über die Synonymie der *Procris globularis*-Gruppe (Z. Wien. Ent. Ges., 27., 1942, S. 15 ff.) und die besonders aufschlußreiche Arbeit: Zur Frage der Hybridisation zwischen *Colias erate* Esp., *hyale* L. und *edusa* F. und über die Unrennung der drei Arten (Mitt. Münch. Ent. Ges., 33., 1943, S. 606 ff.), wo er die leicht erkennbaren Genitalunterschiede der Männchen dieser Arten beschreibt und nachweist, daß die angeblichen Hybriden (z. B. *chrysona* B.) zu *erate* gehören und daß die ostasiatische (*hyale*) *polytraphus* Motsch. ebenfalls bei *erate* einberechnet werden muß.

Karl A l b r e c h t , früher Saarbrücken, Ehrenmitglied des Internationalen Entomol. Vereins in Frankfurt a. Main, jetzt wohnhaft in Estebriège, Bez. Hamburg, Haus 69. Er hat durch Bombenangriff in Saarbrücken seine gesamte große, z. T. auf vielen Reisen in die Alpen zusammengebrachte Sammlung verloren. Nur ein kleiner Teil der Bibliothek ist gerettet.

A. M. E. A u e , einer der Herausgeber des Handbuches für den praktischen Entomologen, früher Frankfurt/Main, jetzt Groß-Gerau (Hessen-Darmstadt), Frankfurterstr. 6. Er ist in Frankfurt ausgedrängt, hat aber seine umfangreichen Aufzeichnungen über die Nahrungspflanzen der Lepidopteren gerettet und arbeitet weiter daran.

Dr. H. G. A m s e l , früher am Naturhistorischen Museum in Bremen, jetzt Buchenberg bei Peterzell in Baden. Bekannter Microlepidopterologe (Arbeiten über *Micros* von Brandenburg, über *Macros* und *Micros* von Palestina, über *Micros* von Sardinien etc.).

Dr. A. B e r g m a n n , Arnstadt (Thüringen), Hohe Bleiche 16. Sammlung und Bibliothek ist unversehrt geblieben. Der führende Thüringer Lokalfaunist, den Lesern der entomologischen Zeitschriften vor allem durch seine sorgfältigen Sammelberichte aus Thüringen bekannt geworden. (Der letzte Bericht: Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1943, erschien in der Entom. Z., Frankfurt/M., 58., 1944, S. 42-48). Als neu für Thüringen wird hier *Orthesia rutilicilla* Esp., eine in Deutschland bisher nur im Nordwesten gefundene Art gemeldet, von der 1943 einige Stücke bei Gebesee (Erfurt) gefunden wurden. Dr. B. arbeitet z. Zt. an der Herausgabe einer Thüringer Macrolepidopterenfauna.

Alfred B i e n e r , jetzt Reichsbahn-Oberinspektor in Freyssa (Hessen) Bahnhof, hat auf der Flucht aus der Tschechei mit der gesamten Habe aus seine große Sammlung (mit vielen selbstgesammelten ostasiatischen Faltern) und seine reichhaltige Bibliothek zurücklassen müssen. Er hat noch keine Sammlung wieder angelegt. Rebel hat nach ihm die sibirische *Heliothis bioneri* benannt (Verh.bot.-zool.Ges. Wien, 74/75.J., 1924/25, Sp.(65)).

Rudolf B o l d t , erfolgreicher Züchter, wohnt in dem 1949 von Holland annektierten Grenzort Wylerberg (früher Kreis Kleve), jetzt Berg en Dal, bij Nijmegen, Haus Wylerwald 28. Die Sammlung ist verloren gegangen.

Professor Dr. Carl B ö r n e r wohnt Naumburg a. Saale, Jenderstr. 22. Er hat die neueste, vielfach noch nicht genügend gewürdigte Systematik der Lepidopteren publiziert. (Vgl. z.B. in Brokmers Fauna von Deutschland, 4. Auflage, S.369-404, 22.Ordn., Lepidoptera; Die Grundlagen meines Lepidopterensystems, Verh.des VII. Internat. Kongresses für Entomologie, Berlin 1938, II., S. 1372 - 1424).

Dr. Max G r e t s c h m a r , Celle, Casselstr. 21. Regierungsrat an der Seidenbauzuchtanstalt in Celle. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen, Spezialist für paläarktische Papilioniden und Pieriden. Sammlung und Bibliothek sind erhalten.

Franz D a n i o l , Gräfling bei München, Wandlhamerstr. 65. Spezialist für Bombyciden und Arctiden (im Sinne des Seitz-Bandes III), Mitarbeiter in der lepidopterologischen Abteilung der Zoologischen Sammlungen des Bayerischen Staates (München 38, Menzingerstr. 67). Insbesondere bekannt durch die Bearbeitung eines Teiles der Ausbeuten Hoene's aus Zentral-China, besonders der Arctiden, erschienen in den letzten Jahrgängen der Mitteilungen der Münchener entomologischen Gesellschaft. Sammlung und Bibliothek sind unversehrt.

Prof. Dr. D r e u d t , Darnstadt, Rosenhöhweg 15. Allgemein bekannt als Mitarbeiter an Seitz-Werk (S. insbesondere den Supplementband zu den paläarktischen Noctuiden zu Seitz Band IV). Ebenfalls Bearbeiter der Sammlungen Hoene's aus Zentral-China. Er hat seine große Sammlung und seine nicht minder wertvolle Bibliothek durch Bombenangriff völlig eingebüßt.

=====

K L E I N E   M I T T E I L U N G E N ;

=====

Schädlinge.

*C. l. c. n. d. r. a. eryzae* Lin. wurde von Koll. M a c h a c e k , Klagenfurt, in hier gekauften Reis in großer Menge vorgefunden. Mir ist es trotz langjähriger Unschau bisher nicht gelungen, die Art für meine Sammlung in Kärnten aufzutreiben. *C. eryzae* L. ist Kosmopolit. Die deutsche Bezeichnung für das Tier wäre Reiskrüßler.

*A. n. o. b. i. u. m. fulvicorne* Strm. Die weit verbreitete Art des Kleinen Pechkäfers wurde bisher in Kärnten recht wenig beobachtet. Im Vorjahre und auch heuer besonders trat er in meiner Wohnung in Viktring sehr zahlreich auf und zwar in den Monaten Juni bis September. Die Tierchen liefen von spätem Nachmittag an den Scheiben der Wohnungsfenster und Veranda umher und führten so leicht zu ihrer Feststellung. Ihre Schlupf- und Bohrlöcher fand ich dann teils im Holz der Fensterstöcke und auch im Holzmaterial des Verandabaus.

*A. n. i. s. o. p. l. i. a. Erichsoni* Rtt. - Getreidekäfer - wurde von Ernst P r i c s n e r jun. in Juni d. J. an Maria Sealer-Berg an Weizen in großer Menge festgestellt und aufgesammelt. Das Tier galt bei uns bisher als selten und wurde nur einzeln aufgefunden. Massen-